



Mit Herz und Verstand:

„Polens Leuchtturm am Rhein“

20 Jahre  
Deutsch-Polnische Gesellschaft Köln-Bonn

Eine Dokumentation,  
hrsg. v. Roswitha Köhlert und Gero Gericke

Weit im Westen – mit Blick nach Osten  
Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Bonn in den Jahren 1998 - 2004  
Burkard Steppacher

Chronologie der Aktivitäten 2005 - 2009  
Philipp Schneider

Bonn 2009

**„Polen und Deutsche – gemeinsam in Europa“**

seit Jahren gelebtes Motto der Deutsch-Polnischen Gesellschaften

Hier im Köln-Bonner Raum und in ganz Deutschland

Mehr erfahren:

[www.dpg-koeln-bonn.de](http://www.dpg-koeln-bonn.de)

[www.dpg-bundesverband.de](http://www.dpg-bundesverband.de)

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
Weit im Westen – mit Blick nach Osten.....	5
Chronologie der Aktivitäten 2005 - 2009 .....	15
Ausblick.....	21
Nachwort.....	23

## Vorwort

Um ihre Ziele zu verwirklichen, engagiert sich die Deutsch-Polnische Gesellschaft Köln-Bonn seit nun mehr zwei Jahrzehnten tatkräftig für den Deutsch-Polnischen Dialog.

Die vielfältigen Veranstaltungen orientieren sich weiterhin an aktuellen politischen und kulturellen sowie zeitgeschichtlichen Themen. Hierbei wird gerade durch die Unterstützung durch viele bewährte sowie immer wieder neue Veranstaltungspartner eine Mischung aus inhaltlicher Beständigkeit und Attraktivität geboten, die auf Mitglieder als auch spontan Interessierte eine hohe Anziehungskraft ausübt.

Das abwechslungsreiche Angebot an Lesungen, Gesprächsrunden, Ausstellungen, Kabarett und Musikveranstaltungen bezeugt die anhaltende Aktivität der letzten Jahre. Wie der polnische Botschafter Dr. Marek Prawda mehrfach betonte, atmet Europa seit der Wende wieder mit zwei Lungen. Einer ost-, und einer westeuropäischen. Nun sind es die Menschen, die diese Lunge animieren. Deswegen ist es das unablässige Bestreben der DPG Köln-Bonn, dass die guten deutsch-polnischen Beziehungen nicht nur auf der Ebene der Politik erhalten bleiben, sondern diese auch aktiv in den zwischenmenschlichen Beziehungen ausgebaut werden.

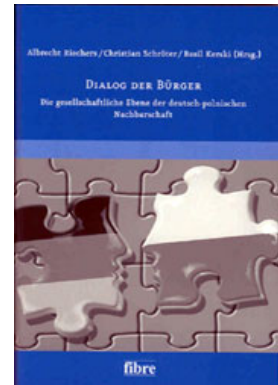
Im Folgenden können Sie das Werden und Wirken der DPG anhand eines interessanten Beitrages von Prof. Burkard Steppacher und einer Zusammenfassung der Aktivitäten und Veranstaltungen der letzten fünf Jahre nachvollziehen.

*Beitrag für die Veröffentlichung:*

*Albrecht Riechers / Christian Schröter / Basil Kerski (Hrsg.),*

*Dialog der Bürger. Die gesellschaftliche Ebene der  
deutsch-polnischen Nachbarschaft,*

*Osnabrück: Fibre-Verlag, 2005*



---

## **Weit im Westen – mit Blick nach Osten**

### **Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Bonn in den Jahren 1989-2004**

Burkard Steppacher

Die Vorbereitungen zur Gründung der DPG fielen in eine für Polen ereignisreiche Zeit. In rascher Folge wurden 1988 in Polen Schritte zur Einberufung der Gespräche am „Runden Tisch“ zwischen den Vertretern des abgewirtschafteten kommunistischen Systems und der bislang illegalen gewerkschaftlichen und politischen Opposition vorgenommen. Die sich dabei immer wieder dramatisch zuspitzenden Krisen wurden in Deutschland aufmerksam wahrgenommen, sowohl seitens der Politik wie der am deutsch-polnischen Verhältnis interessierten Bürger. Der bevorstehende 50. Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkriegs am 1. September 1939 war ein weiterer Anlaß, mit den Planungen für die Gründung einer Deutsch-Polnischen Gesellschaft in der Region Köln-Bonn zu beginnen.

Auf Initiative des damaligen Chefredakteurs des Deutschlandfunks in Köln, Dr. Dettmar Cramer wurde nach längeren Vorabklärungen in politischen, kirchlichen und kulturellen Kreisen der Region zu einem Gründungsgespräch am 8. Dezember 1988 in das Haus des Bevollmächtigten der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Bonn eingeladen. Dabei herrschte Übereinstimmung darin, daß diese Deutsch-Polnische Gesellschaft, schon angesichts ihrer Gründung in der Bundeshauptstadt und der beteiligten Gründungsmitglieder aus dem politischen Bereich, insbesondere politische Aktivitäten entfalten und die Funktion einer Lobby für die Entwicklung der deutsch-polnischen Beziehungen übernehmen sollte.

Teilnehmer des Gründungsgesprächs in Bonn und damit Initiatoren der neuen Deutsch-Polnischen Gesellschaft waren Dr. Gerhard Albert von der Deutschen Bischofskonferenz, Dr. Dieter Bingen vom Bundesinstitut für ostwissenschaftliche Studien in Köln, Dr. Dettmar Cramer, Deutschlandfunk, Dr. Peter Danylow von der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Annemarie Renger, und die Abgeordneten Dr. Olaf Feldmann, Peter Kittelmann, Karl Lamers, Dr. Jürgen Schmude und Margitta Terborg, Dr. Hartmut Reichardt von der Evangelischen Akademie Loccum als Vertreter von Bischof Binder, der Journalist Dietrich Möller sowie Klaus Reiff als damaliger

Pressesprecher der Friedrich-Ebert-Stiftung. Sie alle hatten sich in je unterschiedlicher Weise in den vergangenen Jahren aktiv an der deutschen Verständigungspolitik gegenüber Polen beteiligt und sahen in der Gesellschaft eine weitere Möglichkeit, den Versöhnungsprozeß mit Polen zu intensivieren.

## Die Gründung

Die offizielle Gründung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Köln-Bonn fand am 19. Januar 1989 mit der Wahl des Vorstandes statt. Seine Zusammensetzung macht deutlich, daß diese Deutsch-Polnische Gesellschaft sich als eine parteiübergreifende und unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen einschließende Organisation verstand. Zum Vorsitzenden wurde der CDU-Bundestagsabgeordnete *Prof. Dr. Karl-Heinz Hornhues* gewählt. Stellvertreter wurden die SPD-Bundestagsabgeordnete Margitta Terborg und Dr. Dettmar Cramer, Chefredakteur des Deutschlandfunks, Schatzmeister wurde der Vorsitzende der Deutschen Lufthansa AG, Heinz Ruhnau. Als Beisitzer wurden die Bundestagsabgeordneten Olaf Feldmann (FDP), Peter Kittelmann (CDU), Otto Schily (Die Grünen), Dr. Gerhard Albert von der katholischen Kirche, Bischof Heinz-Georg Binder von der evangelischen Kirche und Klaus Reiff von der Friedrich-Ebert-Stiftung gewählt. Zum kommissarischen Geschäftsführer ernannte der Vorstand *Dr. Dieter Bingen*. Tatkräftigen Beistand erfuhre die Deutsch-Polnische Gesellschaft durch die Friedrich-Ebert-Stiftung, die sich – wie nach 1995 dann die Konrad-Adenauer-Stiftung – zu langfristiger organisatorischer und materieller Unterstützung bereit erklärt hatte.

Bereits das erste Aktionsprogramm 1989 machte deutlich, daß die Aktivitäten der DPG Bonn sich auf zwei – sich ergänzende – Ebenen erstreckten: Ziel war es zum einen, politische Initiativen zur Verbesserung der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Polen über die beteiligten Abgeordneten in den Deutschen Bundestag zu tragen, zum anderen ein Veranstaltungsprogramm zu gestalten, um die Bürger der Region über Polen und Themen der deutsch-polnischen Beziehungen zu informieren und Begegnungen zwischen Deutschen und Polen zu fördern. Konkret wurde festgehalten, daß sich die neue Deutsch-Polnische Gesellschaft Bonn für die Errichtung eines deutsch-polnischen Bildungs- und Begegnungszentrums in Polen einsetzt, die Rettung und den Wiederaufbau historischer Bauwerke in Polen unterstützt, die Gründung weiterer deutsch-polnischer Städtepartnerschaften anregt, bei der Bundesregierung die Berufung eines Koordinators für die deutsch-polnischen Beziehungen fordert und sogleich mit einem Veranstaltungsprogramm an die Öffentlichkeit tritt.

Die erste Vortragsveranstaltung der Reihe „Politisches Forum“ fand am 19. April 1989 mit dem polnischen Botschafter Dr. Ryszard Karski statt, der über aktuelle politische und wirtschaftliche Entwicklungen in Polen referierte. Zu den anderen Referenten dieses ersten Tätigkeitsjahres gehörten der Senior der polnischen Publizistik, Marian Podkowinski, der stellvertretende Vorsitzende der Gesellschaft Polen – Bundesrepublik Deutschland in Warschau war, der Historiker Prof. Dr. Jerzy Holzer, der Sekretär des Büros für Auslandskontakte des Bürgerkomitees bei Lech Wałęsa, Kazimierz Wóycicki, und der Leiter des unabhängigen Zentrums für internationale Studien in Warschau, Dr. Wojciech Lamentowicz.

Bei den kulturellen Aktivitäten des Jahres 1989 war die Retrospektive mit Filmen des polnischen Regisseurs Krzysztof Kieślowski in Bonn ein Höhepunkt. Gemeinsam mit der Bonner Kinemathek und mit Förderung des Auswärtigen Amtes wurden an sieben Tagen im Dezember 1989 zwölf Filme gezeigt. Anlässlich dieser Retrospektive, die in den Medien

große Beachtung fand, war der mit dem Europäischen Filmpreis 1988 ausgezeichnete Regisseur eigens nach Bonn gekommen.

1990 referierte u.a. einer der großen Wegbereiter der deutsch-polnischen Beziehungen, Hans Koschnick, seinerzeit Bundestagsabgeordneter und Mitglied des Kuratoriums der Arbeitsgemeinschaft Deutsch-Polnische Verständigung, über „Die Auswirkungen des deutschen Einigungsprozesses auf das deutsch-polnische Verhältnis“. Eine weitere herausragende Veranstaltung des „Politischen Forums“ war am 12. Dezember 1990 ein Vortrag des Warschauer Publizisten Adam Krzemiński über „Polen nach den Präsidentschaftswahlen – Barometer für Stile politischen Denkens in Polen“.

### **Die Ära Pflüger**

Im Jahre 1991 wurde der Vorstand personell umgebildet. Wegen zunehmender politischer Verpflichtungen gab der Gründungsvorsitzende Prof. Dr. Karl-Heinz Hornhues den Vorsitz der DPG ab und schlug zu seinem Nachfolger den Bundestagsabgeordneten *Dr. Friedbert Pflüger* vor, der sich bereits während seiner Zeit als Pressesprecher bei Bundespräsident von Weizsäcker wiederholt für das deutsch-polnische Verhältnis engagiert hatte. Da auch andere Vorstandsmitglieder ihre Ämter zur Verfügung stellten, ergab sich ein wesentlich verändertes Personaltableau: Stellvertretende Vorsitzende wurden der renommierte Bonner Politikwissenschaftler Prof. Dr. Hans-Adolf Jacobsen und Dr. Dieter Bingen, bisher kommissarischer Geschäftsführer der DPG. Als Beisitzer wurden gewählt Prof. Dr. Bernd van Deenen, Andreas R. Körting, Egon Lutz, Dr. Georg Negwer, Dr. Beatrice von Weizsäcker und *Klaus Reiff*, der für ein Jahr die Geschäftsführung übernahm. Ihm folgte in dieser Funktion 1992 *Klaus-Peter Schneider*, ebenfalls von der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Höhepunkt der Veranstaltungen 1991 bildete die Mitgliederversammlung am 12. Dezember 1991, zu der die Bundestagspräsidentin Prof. Dr. Rita Süßmuth begrüßt werden konnte, die einen Vortrag über die Perspektiven der deutsch-polnischen Beziehungen nach der Ratifizierung der bilateralen Verträge hielt.

In der Mitgliederversammlung der DPG am 4. März 1993 wurden Vorsitzender, Stellvertreter, Geschäftsführer und Schatzmeister wiedergewählt, als Beisitzer wurden gewählt Dr. Gerd Kaminski, Andreas R. Körting, Winfried Lipscher, Dr. Katharina Lübke, Dr. Georg Negwer, Anneliese Danka Spranger und Prof. Bernd van Deenen. Im Herbst 1993 stellte Hans-Dietrich Genscher das von Friedbert Pflüger und Winfried Lipscher herausgegebene Buch „Aus Feinden werden Freunde“ vor, das im Bouvier Verlag aufgelegt wurde. Das Buch fand in der Öffentlichkeit eine positive Resonanz und wurde 1994 auch in polnischer Version auf den Markt gebracht. In diesem Jahr waren kulturelle Höhepunkte der Vortrag jiddischer Lieder durch André Ochodlo in der Polnischen Botschaft in Köln, das Konzert mit Ewa Demarczyk und anderen Künstlern im Großen Sendesaal des Deutschlandfunks mit der DPG als Mitveranstalter und ein literarischer Abend zum Thema „Poetik der Polen. Polnische Lyrik und Prosa“ mit Karl Dedecius, der zum zweiten Mal Gast der DPG Bonn war.

In der ersten Hälfte des Jahres 1995 gab es im Programm der DPG (gemeinsam mit dem Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie“) eine Gedenkveranstaltung zum 50. Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau, einen Vortrag von Bundesverteidigungsminister Volker Rühe („Wann kommt Polen in die NATO?“) und (gemeinsam mit der Konrad-

Adenauer-Stiftung) die Vorstellung des Buches von Artur Hajnicz „Polens Wende und Deutschlands Einheit“.

Bei der Mitgliederversammlung 1995 wurde satzungsgemäß der Vorstand neu gewählt. Nachfolger des nicht mehr kandidierenden stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Jacobsen wurde Prof. Dr. Eberhard Schulz. Als neues Geschäftsführendes Vorstandsmitglied wurde der Politikwissenschaftler *Dr. Burkard Steppacher*, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Konrad-Adenauer-Stiftung, gewählt, neue Beisitzer wurden Klaus-Peter Schneider, Angelika Stutterheim, Jörn Timm und Dr. Elisabeth Weber.

### **Schwerpunkte der Arbeit**

In dieser zweiten Blütephase der Bonner DPG hat der Vorstand in den Jahren 1995 bis 1998 ein weit aufgefächertes Spektrum von Aktivitäten gepflegt, wovon drei Bereiche hier besonders hervorgehoben werden sollen:

1. Angesichts der Nähe zum politischen Bonn wurde auch weiterhin ein ambitioniertes und ausgewogenes *Programm zu aktuellen politischen und zeitgeschichtlichen Themen* durchgeführt.
2. Bereichert wurde dies durch eine Vielzahl *kultureller Veranstaltungen*, z. B. Buchvorstellungen, Literaturgespräche oder die deutsch-polnische Orgelnacht.
3. Als wichtigen Aspekt für den Erfolg der Veranstaltungen wie der DPG-Arbeit insgesamt hat der Vorstand der Gesellschaft zudem den *Bereich der Kommunikation und der Begegnung* angesehen. Die Mitgliedschaft in der DPG soll den Mitgliedern – die ihrerseits häufig ausgewiesene Experten sind – ein attraktives Informationsangebot und interessante Gesprächspartner bieten. Dazu zählen auch formelle und informelle Möglichkeiten zum Informationsaustausch innerhalb des „Netzwerkes“ DPG, das damit dauerhaft gestärkt werden kann.

Um den Dialog zwischen den Mitgliedern mit ihrem unterschiedlichen Erfahrungshintergrund zu fördern, war es dauerndes Anliegen des Vorstandes, den Meinungsaustausch mit neuen Mitteln, Wegen und Instrumenten auf anspruchsvollem Niveau zu unterstützen.

Für die Veranstaltungen zu aktuellen und zeitgeschichtlichen Themen konnten weiterhin eine Vielzahl prominenter Gesprächspartner aus Polen und Deutschland gewonnen werden. Begünstigt wurde dies natürlich durch die Präsenz von Parlament und Regierung in Bonn. Daß sich dies nach dem politischen Umzug nach Berlin ändern würde, dessen war sich der Vorstand schon früh bewußt. Die 1995 neu gewählten Vorstandsmitglieder Eberhard Schulz und Angelika Stutterheim haben bald nach ihrem Amtsantritt im Auftrag des Vorstands ein Thesenpapier vorgelegt, in welchem wichtige Vorschläge für die künftige Arbeit gemacht wurden. Diese Überlegungen sind auch heute noch aktuell.

In der zweiten Jahreshälfte 1995 standen auf dem Programm zunächst zwei Veranstaltungen, die in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung durchgeführt wurden: ein Aktuelles Kolloquium mit dem scheidenden polnischen Botschafter Janusz Reiter (4.9.) und die festliche Vorstellung des Buches von Wolfgang Pailer über Stanislaw Stomma in der Godesberger Redoute, wobei der Thüringer Ministerpräsident und engagierte Polenkenner Bernhard Vogel in Anwesenheit Stommas Buch und Autor würdigte (22.9.).

Eine außerordentlich gut besuchte Podiumsdiskussion war 1996 dem Thema "Polonia in Deutschland" gewidmet. Dabei diskutierten Vertretern der Polonia, der Bundesregierung sowie der DPG engagiert untereinander und mit dem Publikum. Wegen der guten Resonanz wurde diese Veranstaltung in einer eigenen Publikation dokumentiert, zu der die Vorsitzende des Kuratoriums der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bundesverband e.V., Bundestagspräsidentin Prof. Dr. Rita Süßmuth, ein Vorwort beisteuerte.<sup>(1)</sup>

Auch in den Jahren 1997 und 1998 deckten die Veranstaltungen zu politischen Themen ein breites Spektrum ab. Es gab zwei hochrangig besetzte Veranstaltungen, die eine mit dem amtierenden polnischen Präsidenten Aleksander Kwaśniewski, die andere mit Lech Wałęsa, der nach seinem Ausscheiden aus dem Amt erstmals wieder nach Bonn kam. Das Aktuelle Kolloquium mit Aleksander Kwaśniewski zur Zukunft der deutsch-polnischen Beziehungen, das gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung durchgeführt wurde (18.4.1997), hatte eine sehr große öffentliche Resonanz und wurde auch im Fernsehen live übertragen. Einen ähnlich großen Widerhall fand die Veranstaltung mit Lech Wałęsa (18.5.1998).



*Staatspräsident Lech Wałęsa mit dem Vorsitzenden der DPG Bonn, Dr. Friedbert Pflüger, MdB*

Neben diesen „Blaulicht“-Veranstaltungen führte die DPG verschiedene Expertengespräche zu speziellen Fragestellungen durch, die für die deutsch-polnischen Beziehungen von großer Bedeutung sind. So waren die deutsch-polnischen militärischen Beziehungen Gegenstand eines Expertengesprächs mit hochrangigen Militärs in der Landesvertretung Thüringen (2.4.1998).

Weiterhin führte die DPG in diesen Jahren ein buntes Spektrum *kultureller Veranstaltungen* durch. Neben verschiedenen Buchpräsentationen zu politischen, kulturellen und zeitgeschicht-

---

<sup>(1)</sup> Dieter Bingen / Burkard Steppacher (Hrsg.), Polonia in Deutschland. Dokumentation, Bonn 1997 (ISBN 3-00-001919-7).

lichen Publikationen sind besonders die Literaturgespräche hervorzuheben, eine Veranstaltungsreihe, die in den Händen des Vorstandsmitglieds Anneliese Spranger lag. Sie brachte, zum Teil im Rahmen von Gemeinschaftsveranstaltungen mit dem Kulturzentrum Villa IGNIS in Köln, renommierte Schriftsteller zur Deutsch-Polnischen Gesellschaft. Besonderen Eindruck hinterließen der Literarische Abend mit Stefan Chwin, dessen 1995 in Polen als „Buch des Jahres“ ausgezeichnete Roman „Tod in Danzig“ (polnischer Titel: *Hanemann*) vorgestellt wurde (10.10.1997), sowie die Gedächtnisveranstaltung für Zbigniew Herbert (16.9.1998).

Zusammen mit der evangelischen Kreuzkirchengemeinde Bonn führte die DPG 1997 eine Deutsch-Polnische Orgelnacht durch, bei der sechs deutsche und polnische Organisten Orgelwerke aus fünf Jahrhunderten interpretierten (24.5.). Die Konzeption und Moderation des Abends lag bei Angelika Stutterheim, die Gesamtleitung hatte Kirchenmusikdirektor Prof. Johannes Geffert.

Im *Bereich der Kommunikation und Begegnung* hat die DPG Bonn seit Mitte der neunziger Jahre neue Wege beschritten: Auf eine Anregung aus den Reihen der Mitglieder hin hat der Vorstand beschlossen, einen neuen Veranstaltungstyp zu initiieren, bei dem den Mitgliedern die Gelegenheit geboten wurde, in informeller Atmosphäre am „Runden Tisch“ sich zu aktuellen Fragen auszutauschen. Bewußt spielte der Name an den polnischen „Runden Tisch“ Ende der achtziger Jahre an. Zu den einmal im Quartal angebotenen Begegnungen wurden Gäste eingeladen, die von ihrem deutsch-polnischen Engagement berichteten: So informierte Prof. Dr. Hans-Adolf Jacobsen zur Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, es gab ein Treffen mit polnischen Studenten und Au-pairs in Bonn, bei anderer Gelegenheit mit Lehrern von Bonner Schulen, die den Schüleraustausch mit Polen pflegen, oder es wurde ein Crash-Kurs ‘Polnische Aussprache’ angeboten.

Seit Ende 1995 gibt der Vorstand ein eigenes Infoblatt als Medium für den *Informations- und Meinungsaustausch* heraus. Das „DPG-Info“ dient der Information über aktuelle Entwicklungen in den deutsch-polnischen Beziehungen sowie über entsprechende Veranstaltungen der DPG. Mit Hilfe des Infos konnte sich die Gesellschaft auch in besonderen Situationen engagieren, die über die übliche Tätigkeit hinausgingen: 1996 wurde mit einer *Spendenaktion* die Operation eines siebenjährigen polnischen Mädchens ermöglicht, das bei einem Unfall ertaubt war. Nach dem katastrophalen Oderhochwasser 1997 startete die DPG eine *Spendenaktion* zugunsten der vom Hochwasser stark in Mitleidenschaft gezogenen Musikschule in Oppeln.

Mit den gemeinsamen *Neujahrsempfängen* wurde 1996 ein weiterer neuer Veranstaltungstyp initiiert: Gemeinsam mit der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft und der Deutsch-Tschechischen- und -Slowakischen Gesellschaft führte die Deutsch-Polnische Gesellschaft Bonn e.V. Neujahrsempfänge durch, bei denen hochrangige Bundespolitiker vor den Mitgliedern und Gästen als Gastredner auftraten. Beim von der DPG Bonn ausgerichteten Neujahrsempfang 1998 im Bonner Haus der Geschichte sprach Bundestagspräsidentin Prof. Dr. Rita Süßmuth vor den 600 anwesenden Gästen. Der Neujahrsempfang 1998 war zweifellos – neben den Veranstaltungen mit polnischen Staatsgästen – die am stärksten beachtete Veranstaltung der DPG in den vergangenen Jahren.



*Bundestagpräsidentin Prof. Dr. Rita Süßmuth im Gespräch mit Teilnehmern des Neujahrsempfangs 1998 (v.l.n.r.: Angelika Stutterheim, Dr. Kienye, Dr. Burkard Steppacher, Prof. Dr. Rita Süßmuth, Gesandter Dr. Marek Prawda mit Ehefrau)*

Das weit aufgefächerte Spektrum von Aktivitäten macht zweifellos den Reiz der Mitgliedschaft in der DPG Bonn aus. Die Mitgliederzahl der Bonner DPG hatte sich in den ersten zehn Jahren kontinuierlich positiv entwickelt und war bis Ende der neunziger Jahre auf rund 300 Mitglieder gestiegen. Hinzu kommt ein fester Kreis institutioneller Kontakte. Auch nach dem Umzug von Parlament und Regierung nach Berlin bestanden so für die Deutsch-Polnische Gesellschaft Bonn e.V. alle Chancen, für die deutsch-polnische Verständigung zu wirken.

### **Neuorientierung**

Bei der Mitgliederversammlung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bonn wurde am 27. Oktober 1998 ein neuer Vorstand gewählt: Wegen des anstehenden Umzugs des Deutschen Bundestags nach Berlin und anderer beruflicher Veränderungen hatten der bisherige Vorsitzende, Dr. Friedbert Pflüger, MdB, und weitere Vorstandsmitglieder ihre Ämter niedergelegt.

Zum neuen Vorsitzenden der DPG Bonn wählte die Mitgliederversammlung auf der Basis eines einstimmigen Vorschlags des bisherigen Vorstands *Staatssekretär a.D. Dr. Günter Ermisch* mit großer Mehrheit in dieses Amt. Als Stellvertretende Vorsitzende wurden Klaus Reiff und Angelika Stutterheim gewählt, zum Schatzmeister erneut Axel Berger. Zum Geschäftsführenden Vorstandsmitglied wählte die Mitgliederversammlung Dr. h.c. Josef Thesing von der Konrad-Adenauer-Stiftung. Zu Beisitzern im DPG-Vorstand wurden

weiterhin gewählt Peter Haarhaus, Markus Lackamp, Irina Prinzessin Sayn-Wittgenstein, Dr. Stefan Simon, Dr. Burkard Steppacher, Jürgen Wahl und Dr. Elisabeth Weber.

Staatssekretär a.D. Dr. Ermisch war in den folgenden sechs Jahren (1998-2004) Vorsitzender der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bonn. In diesen Jahren versuchte die Gesellschaft, dem erforderlichen Strukturwandel gerecht zu werden: Anders als in den neunziger Jahren kamen nun die zugkräftigen Namen aus der Politik nicht mehr in dichter Folge nach Bonn, so daß sich die Schwerpunkte des Veranstaltungsprogramms und der übrigen Aktivitäten schrittweise verschoben. So wurden ab dem Jahr 2000 z.B. die Neujahrsempfänge in enger und stets positiver Zusammenarbeit mit der Außenstelle der Botschaft bzw. mit dem Generalkonsulat der Republik Polen in Köln durchgeführt.



*Generalkonsulin Dr. Elżbieta Sobótka (3. v.l.) im Gespräch mit den Vorstandsmitgliedern Angelika Stutterheim, Dr. Burkard Steppacher und Staatssekretär a.D. Dr. Günter Ermisch.*

In verstärktem Maße wurden weiterhin Veranstaltungen mit Praktikern und Wissenschaftlern durchgeführt, dies oft in *Kooperation mit örtlichen Partnern*, wie z.B. der Vortrags- und Diskussionsabend im Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI) der Universität Bonn mit Dr. Elmar Hönekopp vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesanstalt für Arbeit zum Thema „EU-Osterweiterung: Arbeitsmarkt und Arbeitskräftemigration – Was kommt auf Deutsche und Polen zu?“ (7.5.2001)

Dieser Vortrag wurde, wie andere ausgewählte Texte zu deutsch-polnischen Themen, in der neuen *Publikationsreihe* „DPG-ARCHIV“ veröffentlicht, die seit dem Jahr 2000 im Auftrag des Vorstands gemeinsam von Dr. Burkard Steppacher und Angelika Stutterheim herausgegeben wird und die bis heute sieben Nummern zählt.

Neues Geschäftsführendes Vorstandsmitglied wurde im Jahr 2002 *Dr. Lars Schmidt*, er wurde wegen Versetzung nach Berlin im Herbst 2003 von *Frank Priess* abgelöst, ebenfalls Mitarbeiter der Konrad-Adenauer-Stiftung. Als ehrenamtlicher Schatzmeister der Gesellschaft amtiert seit dem Jahr 2000 der Bonner Kaufmann Wilfried Schneider.

Im kulturellen Bereich fanden die öffentlichen Literaturveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Universitätsclub Bonn besondere Beachtung, so z.B. mit dem Schriftsteller Matthias Kneip („Spaziergang eines Deutschen durch Polen“ am 18.3.2002) oder der beeindruckende Abend mit Norbert Stich und Christiane Sturm „Ich bin als Rabe zur Welt gekommen“ über den Schriftsteller Joseph Roth und seine polnische Herkunft (23.10.2001).

Eine herausragende Resonanz fand im Jahr 2000 das Gesprächskonzert „play polish“ mit dem Kölner Klavierduo Duo (Elzbieta Kalvelage, Michael Krücker) im Kammermusiksaal des Bonner Beethovenhauses (1.9.2000), konzipiert und moderiert von der damaligen Stellvertretenden Vorsitzenden Angelika Stutterheim. Am 20. Sept. 2003 trat als Gast der DPG die Gesangskünstlerin Margaux Kier mit ihrem Ensemble „Margaux und die Banditen“ im Palais Schaumburg in Bonn auf, sie präsentierte ihr mitreißendes deutsch-polnisches Musikprogramm „Also habe ich zwei Herzen... Więc teraz serca mam dwa” .

Große positive Resonanz fand die Veranstaltung mit dem Kölner Erzbischof Joachim Kardinal Meisner am 1. Oktober 2002 im Saal der Bonner Stiftskirche, die auch der Polnischen Katholischen Mission als Gotteshaus dient. Unter dem Thema „Polen, Gott und die Welt“ sprach der umstrittene Kirchenmann mit der Moderatorin Angelika Stutterheim über seine schlesischen Wurzeln und seine langjährige Verbundenheit mit Polen. Der Kardinal beeindruckte durch profunde Kenntnis unseres Nachbarlandes und große Herzlichkeit für seine Menschen.

Schließlich wurden seit dem Jahr 2000 zur Begegnung der Mitglieder die jährlichen Sommerfeste im Hause Ermisch in Bonn bzw. bei Vorstandsmitglied Theo Berger in Wipperfürth durchgeführt. Mehrfach kamen zu diesen Anlässen auch Gruppen aus Zakopane und Nowy Targ zu Besuch.

## **Ausblick**

Nach dem EU-Beitritt Polens stehen die deutsch-polnischen Beziehungen in einem größeren, veränderten Kontext. Unter ihrem Vorsitzenden Dr. Ermisch, der 2005 aus dem Amt scheidet, hat sich die DPG Bonn nachhaltig für die europäische Dimension engagiert. Der neu zu wählende Vorstand wird die Aufgabe haben, den Beziehungen förderliche Zukunftsprojekte zu formulieren und umzusetzen. Dies erscheint in dem nach Osten geöffneten Europa einerseits leichter. Doch versprechen die jüngsten Belastungen der bilateralen Beziehungen, ferner der wachsende Druck wirtschaftlicher und sozialer Probleme im eigenen Land keinen schnellen und enthusiastischen Aufschwung. Mit einem verjüngten Vorstand und dem Ziel, vor allem jüngere Menschen für ein ehrenamtliches Engagement zu gewinnen, will die DPG Bonn ihre Arbeit zur Überwindung von Grenzen fortsetzen. Der Weltjugendtag, der im Sommer 2005 in der Region Köln-Bonn stattfinden wird, ist ein gutes Omen auch für die Begegnung von Polen und Deutschen.

*Prof. Dr. Burkard Steppacher* war 1995-1998 und 2000-2002 Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bonn e.V., ab 1998 verantwortlich für die Herausgabe der Mitgliederzeitschrift „DPG-Info“.

Seit 1998 ist er Mitglied im Vorstand der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bundesverband e.V.

Das Geheimnis der Erlösung heißt Erinnerung

Jüdisches Sprichwort

Lernen besteht in einem Erinnern an Informationen,  
die bereits seit Generationen in der Seele des Menschen wohnen.

Sokrates

Die Erfahrung ist wie die Sonne, sie lässt die Blüten welken, aber die Früchte reifen.

Salvador Dali

**Wussten Sie eigentlich**, dass in Nordrhein-Westfalen seit 1953 alljährlich ein  
Schülerwettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“ durchgeführt wird?

Nähere Informationen:

[www.schuelerwettbewerb.eu](http://www.schuelerwettbewerb.eu)

Polnische Schulen, die noch deutsche Partner suchen:

[www.schuelerwettbewerb.eu/schulkontakte/polen/](http://www.schuelerwettbewerb.eu/schulkontakte/polen/)

# Chronologie der Aktivitäten 2005 - 2009

## Das Jahr 2005

Das Jahr 2005 begann mit der Wahl eines neuen Vorstandes.

Vorstandsvorsitzender wurde Prof. Dr. hc. Josef Thesing, Stellvertreter wurden Roswitha Köhlert und Marcus Dräger. Die Geschäftsführung übernahm Gero Paul Gericke und Schatzmeister wurde Wilfried Schneider. Der Beisitz bestand aus Elisabeth Schubert, Bodo Rückert und Joachim Mross.

**Der Vorstand 2005 von links nach rechts: Bodo Rückert, Gero Paul Gericke, Joachim Mross, Prof. Dr. hc. Josef Thesing, Marcus Dräger, Elisabeth Schubert, Roswitha Köhlert, Wilfried Schneider.**



## Auszug aus dem Veranstaltungskalender 2005

12.05.2005

Prof. Irena Lipowicz, die Deutschlandbeauftragte der polnischen Regierung war zu Gast in der Universität Bonn. Im Rahmen einer Ringvorlesung des Seminars für Osteuropäische Geschichte der Universität Bonn sprach sie über die Probleme der deutsch-polnischen Beziehungen. Das „Zentrum gegen Vertreibungen“ war ein wesentlicher Punkt der Ausführungen, denn dieses sorgte in Polen für Misstrauen und Verunsicherung.

30.06.2005

Dr. Włodzimierz Korzycki, Journalist und seit 1990 u.a. für die PAP in Bonn tätig, sprach über die Entwicklung der D-PL Beziehungen nach 1990 und die Rolle des D-PL Nachbarschaftsvertrages. Besonders kritisch: die Achse „Paris-Berlin-Moskau“, hier fühle sich Polen oft übergangen.

24.11.2005

Deutsche Unternehmer in Polen – Dr. Krzysztof Wojciechowski vom Collegium Polonicum in Słubice stellte seinen Knigge für Unternehmer vor. Frau Prior-Nowak aus Malbork sprach über ihre Erfahrungen als Investorin in Polen.

01.12.2005

Zum vierzigsten Jahrestag des Briefes der polnischen Bischöfe diskutierten im Uni Club Bonn: Prof. Dr. Dr. h.c. Henryk Muszyński, Erzbischof von Gnesen und Dr. Josef Homeyer, em. Bischof von Hildesheim.

Diskussion mit dem Bischof von Hildesheim Dr. Josef Homeyer (Mitte links) und dem Erzbischof von Gnesen, Prof. Dr. Dr. h.c. Henryk Muszyński (Mitte rechts).



## Weitere Veranstaltungen des Jahres 2005 waren:

Eine Besichtigung der Stiftung Bundeskanzler Adenauer Haus mit anschließendem Vortrag: „Konrad Adenauer und Polen“ sowie weitere Buchvorstellungen und Lesungen, unter anderem mit Tina Stroeker in Engelskirchen. Des Weiteren ein ausgezeichnetes Jazz-Piano-Konzert mit Florian Weber und Leszek Możdżer im Beethovenhaus. Im Sommer fand das traditionelle Sommerfest im Haus Schlesien statt.

## Das Jahr 2006

### Auszug aus dem Veranstaltungskalender 2006

23.05.2006

Auf Einladung der KAS und der DPG Köln-Bonn referierte der Journalist und Politikwissenschaftler Basil Kerski aus Danzig in Sankt Augustin zum Thema: „Antisemitismus in Polen“. Mit großer Sachkunde, offen und ohne zu beschönigen, sprach Kerski über die historischen Wurzeln des Antisemitismus und den erst beginnenden Aufklärungsprozess in Polen. Das Problem ist komplex und wird gerade im Hinblick auf die neue rechtskonservative Regierung Polens schwierig in der öffentlichen Debatte. Ein wichtiger Beitrag, der viel zu einem neuem Blick auf das Problem beitrug und alle Anwesenden sehr bewegte.

22.06.2006

Prof. Dr. Albert Kotowski referierte in der Universität Bonn zum Thema: „Die neue polnische Regierung nach 180 Tagen – Bilanz und Perspektiven“.

24. bis 25.06.2006

Nicht nur Veranstaltungen im Umland werden durch die DPG Köln-Bonn organisiert. Unter dem Thema: „Auf den Spuren des polnischen Königs Stanisław Leszczyński“ fand eine Reise nach Zweibrücken statt.

04.09.2006

Die Veranstaltung mit Prof. Dr. Martin Honecker und dem Evangelischen Forum Bonn behandelte das Thema „Die Ostdenkschrift der EKD – das Verhältnis zu den östlichen Nachbarn“.

19.10.2006

In einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Bonn und Rhein-Sieg referierte Botschafter a.D. Dr. Franz Pfeiffer zum Thema: „Amt und eine Meinung – Botschafter in Polen und Frankreich“.

02.11.2006

Mit ART-Dialog e.V. fand eine Veranstaltungsreihe zu den Themen: „Polnische Literatur der Gegenwart, Bildende Kunst in Polen und Moderne Musik in Polen“ statt.

Referenten waren: Dr. Christian Trepte aus Leipzig, Prof. Dr. Tomasz Gryglewicz aus Krakau und Frau Dr. Martina Homma aus Köln.



Stanislaus I. Leszczyński

## Das Jahr 2007

Satzungsgemäß wurde 2007 nach zweijähriger Amtszeit ein neuer Vorstand gewählt.

Prof. Dr. hc. Josef Thesing wurde durch Herrn Michael Lingenthal abgelöst, der zu diesem Zeitpunkt das Amt des Leiters der Abteilung für Politische Bildung und Zeitgeschehen in der Konrad-Adenauer Stiftung innehatte. Stellvertreter blieben Roswitha Köhlert und Marcus Dräger, ebenso wurden die Geschäfte weiterhin durch Gero Paul Gericke geführt. Die neue Schatzmeisterin wurde Elisabeth Schubert. Der Beisitz bestand weiterhin aus Bodo Rückert sowie Joachim Mross und wurde durch Stephan Krüger verstärkt.



Geschäftsführer Gero Paul Gericke dankt dem scheidenden Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. h.c. Josef Thesing für seine Tätigkeit.



Der Vorstand 2007 von links nach rechts:  
Elisabeth Schubert, Michael Lingenthal, Roswitha Köhlert,  
Gero Paul Gericke, Bodo Rückert, Marcus Dräger.  
Es fehlen Joachim Mross und Stephan Krüger.

Eine besondere Begebenheit des Jahres 2007 war die Bildung eines jungen Kreises aus der DPG heraus. Studierende aus Köln mit polnischen und deutschen Wurzeln begannen, in Absprache und mit Unterstützung der DPG eigene Veranstaltungen zu organisieren.

Mittlerweile wurde der Verein Colonia-Polonia gegründet, dessen Programm sich gezielt an den Interessen jugendlicher und junger Erwachsener orientiert. Das Veranstaltungsprogramm ist unter [www.p Polonia-colonia.eu](http://www.p Polonia-colonia.eu) einzusehen.

### Auszug aus dem Veranstaltungskalender 2007

08.03.2007

In Zusammenarbeit mit dem Dänischen Kulturinstitut fand eine Veranstaltung statt, in der die Rolle des Multinationalen Korps als Teil der Integration Polens in die NATO erörtert wurde.

13.03.2007

In Kooperation mit dem Lew Kopelew Forum Köln diskutierten Wolfgang Templin und Dr. Elisabeth Weber über „Farbenspiele der Ukraine nach der Revolution in Orange“.

21.04.2007

Für die Fans von Steffen Möller gab es eine bis auf den letzten Platz belegte Veranstaltung im Polnischen Generalkonsulat in Köln. Der beste inoffizielle Botschafter Polens vermittelte ein Bild des Landes wie es nicht viele kennen. Ein ausgezeichneter Beitrag zu guten nachbarschaftlichen Beziehungen.

Steffen Möller mit den Vorstandsmitgliedern, Elisabeth Schubert, Gero Paul Gericke und Marcus Dräger.



23.05.2007

Botschafter Dr. Marek Prawda referierte zum Stand der deutsch-polnischen Beziehungen.

Die sehr gut besuchte Veranstaltung fand im Festsaal der Universität Bonn statt. Auch diesmal war es die gute Zusammenarbeit zwischen der Universität, Prof. Dr. Dahlmann und der DPG, die solch eine Veranstaltung erst möglich machte.

Botschafter Dr. Marek Prawda.



26.06.2007

„Hochadel in Polen nach 1945“ – eine Veranstaltung mit der Abteilung für Osteuropäische Geschichte der Uni Bonn.

28.08.2007

Das Sommerfest 2007 fand in diesem Jahr zusammen mit dem „Tag der deutsch-polnischen Begegnung“ auf Schloss Eichholz in Wesseling statt.

16.08 bis 13.09.2007

„Von Angesicht zu Angesicht – 20 Jahre Jugendbegegnungsstätte Auschwitz“  
Ausstellung in der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn.

13.09.2007

Finissage der Ausstellung „Von Angesicht zu Angesicht –  
20 Jahre Jugendbegegnungsstätte Auschwitz“ mit einem Vortrag von Dr. Marek Prawda.

20.11.2007

Frau Annemarie Franke hielt einen Vortrag mit ausführlichem Bildbericht zum Thema:  
„Kreisau – Ort der Verständigung und Versöhnung in Europa“ im Lew Kopelew Forum in Köln.

04.12.2007

Diskussion über: „Die deutsch-polnischen Verhältnisse: Geschichte und Perspektiven“  
mit Prof. Jan M. Piskorski aus Stettin.

## Das Jahr 2008

### Auszug aus dem Veranstaltungskalender 2008

15.01.2008

Prof. Albert Kotowski, von der Abteilung für osteuropäische Geschichte der Uni Bonn, referierte über: „Heimatlose polnische Ausländer in Deutschland nach 1945“.

21.02.2008

Im Bürgerhaus Stollwerk fand eine Autorenlesung und Bildvortrag mit anschließender Diskussion statt. Stefanie Peter las aus ihrer Publikation „Das Alphabet der polnischen Wunder“.

13.03.2008

Bogdan Bartnikowski, Überlebender des Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau, präsentierte sein Buch „Eine Kindheit hinter Stacheldraht“ bei einer Lesung im Generalkonsulat der Republik Polen in Köln.

29.03.2008

Polnischer Filmabend im Filmhaus Köln. Gezeigt wurden die Filme „Konspirantinnen“ von Paul Meyer, und „Strajk“ von Volker Schlöndorff.

12.06.2008

Auch 2008 fand das Sommerfest der DPG Köln-Bonn auf Schloss Eichholz in Wesseling statt. Nach einer Mitgliederversammlung wurde gemeinsam mit der Deutsch-Französischen-Gesellschaft Bonn und Rhein-Sieg die Deutsch-Französisch-Polnische Freundschaft gefeiert und über Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Podium diskutiert.

19.06.2008

Gemeinsame Veranstaltung der Uni Bonn, des Generalkonsulates und der DPG zur Restaurierung des Madonnenmosaiks der Marienburg unter dem Titel: „Die Patronin der Marienburg soll erstehen“.

16.09.2008

In Zusammenarbeit mit IGNIS Köln und dem Generalkonsulat präsentierten Rainer Mende und Andrzej Kaluza das „Jahrbuch Polen 2008“ des Deutschen Poleninstitutes in Darmstadt, welches sich mit der polnischen Jugend beschäftigte.

13.11.2008

Gemeinsam mit dem Haus der Geschichte in Bonn organisierte die DPG einen Vortrag von Dr. Krzysztof Wojciechowski aus Słubice zum Thema: „Polen und Deutsche gemeinsam im 21. Jahrhundert“.

30.11.2008

„Unterwegs – po drodze“ musikalische Darbietung mit Margaux und den Banditen und Mirosław Czyżykiewicz im Landesmuseum Bonn.

07.12.2008

Lesung mit Anne Dorn im Frauenmuseum Bonn. Die Autorin stellte ihr Buch „Siehdichum“ vor, eine Einfühlsame Geschichte zweier Menschen, die trotz schrecklicher Kriegserlebnisse auf die Zukunft vertrauen.

Margaux in Aktion



## Das Jahr 2009

Das Jahr 2009 begann am 14.01.2009 mit Vorstandsneuwahlen. Herr Michael Lingenthal verlässt berufsbedingt den Vorstand der DPG und Rowitha Köhlert wird zur neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. Den stellvertretenden Vorsitz übernehmen Marcus Dräger und Paul Gero Gericke. Das Amt der Schatzmeisterin verbleibt bei Elisabeth Schubert und Philipp Schneider wird zum Geschäftsführer berufen. Bodo Rückert, Joachim Mross und Stephan Krüger werden im Beisitz bestätigt. Mitte des Jahres legt Stephan Krüger seinen Beisitz aus persönlichen Gründen nieder.



Der Vorstand 2009.

### Auszug aus dem Veranstaltungskalender 2009

22.01.2009

Kino in der Brotfabrik: „Ein Pole, der auch Deutscher war“. Der Film thematisiert die tragische Geschichte des Witold Hulewicz, Journalist, Radiomacher, Schriftsteller, Freiheitskämpfer. Regie: Kai von Westerman

03.03.2009

Mathias Kneipp: „Polenreise – Orte die ein Land erzählen“.

Eine spannende und gut besuchte Lesung in der Friedrich-Ebert-Stiftung. Mit besonderer Unterstützung durch Prof. Dr. Friedhelm Boll von der Friedrich-Ebert-Stiftung.

12.05.2009

Stefan Erb, der Leiter des DPJW diskutierte im Jugendpark Köln mit Teilnehmern des Jugendaustausches Köln-Katowice über das Thema: „DPJW – Begegnung von Anfang an“.

24.06.2009

IX FORUM OSTWEST – Polen und seine Nachbarn

„1989- War das was?!“

Diskussion zur Fotoausstellung mit Zeitzeugen aus Polen und Deutschland im Kreishaus Bergisch Gladbach.

03.10.2009

„Wie Erich seine Arbeit verlor – Momentaufnahmen aus der DDR 1989 – Geschichte, Bilder und ein Kameramann“.

Eine Filmdokumentation von Kai von Westerman. Eine gemeinsame Veranstaltung des Lew Kopelew Forum und der DPG mit anschließender Diskussion mit Kai von Westerman und Thomas Ammer, deutscher Historiker und DDR-Oppositioneller.

04.10.2009

Finissage der Ausstellung „Leidenschaften der Familie Mann, Malerei“

Kunstaussstellung im Wehrturm von Köln- Zürndorf.

**25.10.2009, 15.00 Uhr**

**Fest zum 20-jährigen Bestehen der DPG Köln-Bonn e.V.**

Mit einer Festrede von Prof. Dr. Dieter Bingen, Empfang mit anschließendem Konzert der Gruppe ROMANO TRAJO mit Liedern aus Osteuropa.

**Ausblick 2009**

**06.11.2009 bis 08.11.2009**

**Jahrestagung der Deutsch-Polnischen Gesellschaften**

Die Jahrestagung unter dem Titel: "Nachbarschaft in der Mitte Europas" findet dieses Mal in Versmold statt. Auf der Tagung werden u.a. Polens Botschafter Marek Prawda, die prominenten Schriftsteller Paweł Huelle und Hans-Ulrich Treichel sowie die diesjährigen Träger des DIALOG-Preises Ludwig Mehlhorn und Wolfgang Templin auftreten.

21.11.2009

„Der achte Wochentag“

Verfilmung des gleichnamigen Romans vom Romans von Marek Hłasko. Regie: Alexander Ford, D/PL 1957. Filmvorführung zum 40. Todesjahr von Marek Hłasko im Filmhaus in der Maybachstraße, Köln. Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Generalkonsulat der Republik Polen in Köln.

24.11.2009

„Polska Love Serenade“

Deutsch-Polnischer Filmabend im Filmhaus in der Maybachstraße, Köln in Zusammenarbeit mit Polonia-Colonia e.V. und dem Filmhaus.

10.12.2009

„Neuere Arbeiten zur polnischen Geschichte und den deutsch-polnischen Beziehungen“

Eine gemeinsame Veranstaltung mit Prof. Dr. Dahlmann von Abteilung für Osteuropäische Geschichte der Universität Bonn sowie dem Generalkonsulat der Republik Polen in Köln.

Folgende Referenten werden die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten vorstellen:

- Marcus Velke  
„Polnische Displaced Persons an den Universitäten Köln und Bonn, 1945-1953“  
(Bachelorarbeit)
- Gregor Feindt, M.A.  
„Versöhnung, aber wie? – Pläne zu einer ‚Deutschen Stiftung für mitteleuropäische Verständigung‘ 1958 - 1969“ (Magisterarbeit)
- Sylvia Haida, M.A.  
„Das Leben der polnischsprachigen Kinder im Ruhrgebiet zwischen 1871 und 1914“ (Doktorarbeit)
- Dr. Pascal Trees  
„Zwischen Kriegsfurcht und Freiheitshoffnung. Der polnische August 1914“  
(Habilitationsschrift)

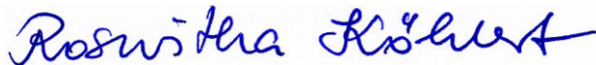
## Nachwort

Auch in den kommenden Jahren wird sich die DPG Köln-Bonn engagiert für den deutsch-polnischen Dialog einsetzen. Zusammen mit einer beständig wachsenden Zahl von Kooperationspartnern wird das zielgerichtete und aktuelle Veranstaltungsangebot auch in Zukunft eine hohe Anziehungskraft aufweisen. Hierbei wird ein besonderes Augenmerk auf die Heranführung junger Menschen zum Ehrenamt und zum persönlichen Engagement im deutsch-polnischen Themenkomplex gelegt. Denn die Zukunft der deutsch-polnischen und europäischen Beziehungen liegt in den Händen der jungen Menschen, die auf dem geschaffenen Fundament die Form des Miteinanders bestimmen werden.

Wir danken für Ihre Anregungen und freuen uns auf Ihre Mitwirkung!

Für den Vorstand der DPG Köln-Bonn e.V.

Mit ganz herzlichen Grüßen



Roswitha Köhlert, Vorsitzende

## **Die DPG Köln-Bonn e.V. im Internet:**

[www.dpg-koeln-bonn.de](http://www.dpg-koeln-bonn.de)

Sie finden hier unter anderem:

Interessante Informationen

Aktuelle Termine

Online-Mitgliedsantrag

---

[www.DPG-Koeln-Bonn.de](http://www.DPG-Koeln-Bonn.de)

**Deutsch-Polnische Gesellschaft Koeln-Bonn e.V.**    c/o Roswitha Köhlert    Ohler Berg 5    D- 51674 Wiehl    Tel. 0 22 62 - 98 01 81  
VORSITZENDE Roswitha Köhlert    STELLV. VORSITZENDE Marcus Dräger, Gero Paul Gericke    GESCHÄFTSF. VORSTANDSMITGLIED Philipp Schneider  
SCHATZMEISTERIN Elisabeth Schubert    BEISITZER Joachim Mross, Bodo Rückert    VEREINSREGISTER-EINTRAG VR 5808, Amtsgericht Bonn  
Bank: Sparkasse KölnBonn    BLZ: 380 500 00    Konto: 019 002 641    Mail: [dpg@DPG-Koeln-Bonn.de](mailto:dpg@DPG-Koeln-Bonn.de)    Internet: [www.DPG-Koeln-Bonn.de](http://www.DPG-Koeln-Bonn.de)